Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **21 (1969)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

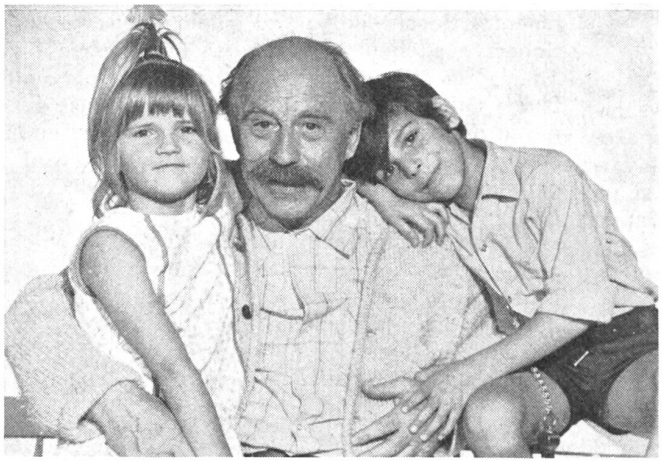
http://www.e-periodica.ch

Wenn süss das Mondlicht auf den Hügeln schläft

Produktion: Deutschland, 1969
Regie: Wolfgang Liebeneiner
Besetzung: Werner Hinz, Luitgard Im, Werner Bruhns, Irina v. Bentheim, Diana Körner
Verleih: Domino

FH. Fortsetzungsfilme geraten meist daneben, umso mehr ist eine Ausnahme zu schätzen. «Morgen um sieben ist die Welt noch in Ordnung», hiess vor einem Jahr ein deutscher Familienfilm, der die Idylle nahe in den Bereich der Gartenlaube schob. Offenbar wurde die Gefahr erkannt, jedenfalls ist bei diesem Nachfolgefilm der Regisseur gewechselt und einer mit der Gestaltung betraut worden, der schon lang verschwunden schien, obschon er einen gewissen Namen besass: Wolfgang Liebeneiner.

Offensichtlich liegen ihm diese deutschen Gemütsprodukte. Er ist sich ihrer Gefahren und Schwächen bewusst und hat die Geschichte vorsichtig und zurückhaltend inszeniert. Gezeigt wird die Ferienzeit der Familie, die zu Hause bleiben muss, jedoch durch allerlei Umtriebe verursachenden Besuch erweitert wird. Sogar kriminelle Anschläge ereignen sich, der Verdacht einer Brandstiftung spukt herum, bis schliesslich alles wieder brav in die familiäre Bahn gerät. Die Atmosphäre des Familienhaften ist gut getroffen, ohne aufdringlich zu wirken, selbst für solche, die für diese Gattung Film wenig übrighaben. Aussage ist keine vorhanden, aber Unterhaltungswert kann man dem Film nicht absprechen.



Der bärbeissige Grossvater mit dem kleinen Gaylord und dem frechen Mundstück Emma im Familien-Film «Wenn süss das Mondlicht auf den Hügeln schläft».

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 1382: Automatische Schreibmaschinen — Ein Hauch von Nerz — Vakuumverpackte Schaumstoffmöbel — Ski-Abfahrtssimulator — Drei kleine Elefanten.

Nr. 1383: Neue Brücken in Zürich — Hobby-Messe — Balletbühne Zürich — Wassermangel im Jura — Thuner Waffenlauf.

Diese Besprechungen können auch auf Halbkarton separat bezogen werden. Abonnementszuschlag Fr. 4.—, vierteljährlicher Versand. Bestellungen mit Postkarte bei der Redaktion.

Die Besprechungen können auch separat, ohne die Zeitung, abonniert werden zu Fr. 10.— jährlich.

Ein toller Käfer / The Love Bug

Produktion: USA, 1968 — Regie: Robert Stevenson — Besetzung: Dean Jones, Michele Lee, David Tomlinson, Buddy Hackett — Verleih: MGM

Volkswagen, mit menschlichen Eigenschaften versehen, hilft und betreut sein «Herrchen». Missglückt, Verhältnis von Mensch und Auto wird kaum angetupft, primitive Gags, mühsame Sequenzen, wenig lustige Stellen, kaum unterhaltend.

Angèle

Produktion: Schweiz, 1968 — Regie: Yves Yersin — Besetzung: Angèle Grammont, Lucie Avenay, André Manuel — Verleih: Milos, Lausanne

Letzte Episode aus einer Folge von vier Frauenporträten verschiedener Lebensalter. Eine 75jährige, aus Frankreich ausgewiesen, findet sich im Altersasyl nicht zurecht und muss eine Existenz suchen. Gute Darstellung gewisser Verhältnisse bei uns, nicht sehr kritisch, überzeugende Gestaltung, vor allem gutes Spiel.

Justine / Das Sündengeschöpf des Marquis de Sade

Produktion: USA, 1969 — Regie: George Cukor — Besetzung Anouk Aimée, Dirk Bogarde, Robert Forster, Anna Karina, Philippe Noiret — Verleih: Fox

Gelangweilte europäische Diplomaten verfallen in Alexandrien in den Dreissiger Jahren reihenweise einem ägyptischen Vamp, der politische Ziele verfolgt. Von der formal komplizierten Roman-Vorlage Durrels ist nur Kolportage übrig geblieben. Wertlos.

Madame und ihre Nichte

Produktion: Deutschland, 1969 — Regie: Eberhard Schroeder — Besetzung: R.M. Kubitschek. Edwige Fenech, Fred Williams — Verleih: Rex

Eifersuchtsgeschichte zwischen Mutter und Tochter, beides Kurtisanen. Von der angeblichen Vorlage («Yvette» von Maupassant) ist nichts übrig geblieben. Plumpe und langweilende Gestaltung. Wertlos.

Das Penthaus / The Penthouse

Produktion: England 1967 — Regie: Peter Collinson — Besetzung: Suzy Kendall, Terence Morgan, Tony Beckley — Verleih: Star

Ein Liebespaar wird in seinem Nest von zwei Gangstern überfallen und schwer gequält. Die Täter verschwinden so geheimnisvoll wie sie gekommen sind. Ein Stück «absurden Theaters», will es die abgründige Zerbrechlichkeit sicheren Lebensgefühls beweisen. Erschreckend, gut gestaltet, entlässt den Zuschauer in Angst.

Ausführliche Kritik FuR, 20. Jahrgang 1968, Nr. 11, Seite 163

Der Bastard / The Bastard

Produktion: Frankreich/Deutschland, 1968 — Regie: Duccio Tessari — Besetzung: Ennio de Cancini, Mario di Nardo, Duccio Tessari — Verleih: Warner

Zwei Halbbrüder aus einer Verbrecherfamilie bekämpfen sich bis zum Mord des Einen. Eine alkoholisierte Gangstermutter hilft mit. Vermutlich als Satire auf Verbrecherfilme beabsichtigt, wirkt jedoch als grotesk-zynischer und äusserst brutaler Gangsterfilm. Wertlos.

Engel der Hölle / Devils Angels

Produktion: USA, 1967 — Regie: Daniel Haller — Besetzung: John Cassavetes, Beverly Adams, Mimsy Farmer — Verleih: Pandora

Zusammenstoss einer weitern, motorisierten, jugendlichen Bande mit der Bürgerschaft einer Kleinstadt, bis der Chef plötzlich erkennt, dass seine tobenden Jugendlichen nichts als verirrte Kleinbürger sind, und allein davongeht. Konventionell gedreht.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1968, Nr. 11, Seite 163